

# editorial



## Das etablierte Referenzwerk

Mit der vorliegenden 5. Auflage in jährlicher Folge hat sich das Jahrbuch Digitale Dentale Technologien als Kompendium für Praxis und Labor etabliert. Sowohl als Hochschullehrer als auch als Wissenschaftler und Praktiker ist es das Referenzwerk, das in Forschung und Entwicklung, jederzeit griffbereit, einen festen Platz an meinem Schreibtisch hat. Mit aktuellen Marktübersichten und klar strukturierten Fachbeiträgen zu 3-D-Diagnostik und Planung, Digitaler Abformung und CAD/CAM-Technologien empfehle ich es regelmäßig gleichwohl Entwicklungs- und Projektleitern als auch Praktikern, die ein Labor ausstatten möchten.

### *3-D-Digitaltechnik ist allgegenwärtig*

3-D-Technologien haben Einzug in den Consumermarkt gefunden: 3-D-Kameras sind als Zusatzhardware für Smartphones und Tablets verfügbar, die aufgenommenen Daten werden automatisch in CAD/CAM-Modelle überführt und können vom Anwender im 3-D-Copyshop, wie den FAB LABS, auf 3-D-Druckern für geringes Entgelt als reales Modell ausgedruckt werden. Diese rasante Entwicklung weckt auch bei Zahnärzten, Zahntechnikern und Patienten großes Interesse, denn die Möglichkeiten zur Kosten- und Zeitersparnis sind evident.

### *5. Auflage 2014 – Diagnostik, Planung und Therapie*

Die Dynamik und Marktakzeptanz der digitalen Dentalsysteme erlaubt es, das erstmals 2010 erschienene Jahrbuch jährlich zu erweitern. Die vorliegende 5. Auflage widmet sich noch umfassender dem Thema der 3-D-Diagnostik und Planung. Es bietet einen detaillierten Überblick über den aktuellen Stand und die Vielzahl an Einsatzmöglichkeiten digitaler Technologien in der Zahnheilkunde. Schwerpunkte sind unter anderem „3-D-Röntgen“, „3-D-gestützte Implantologie“, „CAD/CAM-Fertigung“ und die Verarbeitung von „Kunststoffen und Keramiken im digitalen dentalen Workflow“.

### *Digitale dentale Technologien sind zur Routineanwendung geworden*

Die gesteigerte Interoperabilität von Digitalisierung, Volumetomografie und CAD/CAM-Technologie erlaubt heute, Plug and Play-Systeme in Praxis und Labor zu installieren. Die Systeme können heute, gut aufeinander abgestimmt, zu erheblichen Prozessoptimierungen beitragen und ermöglichen die Online-Übertragung ins Labor oder zu Herstellern von Provisorien, temporären Kronen, Zahnersatz und Implantationshilfen. Der Komfort für Patienten, Zahnärzte und Zahntechniker liegt in der Zeitersparnis, der Unterstützung der Kommunikation zwischen Praxis und Labor, aber auch in der Vereinfachung des Arbeitsablaufes.

So mögen Sie dieses Jahrbuch in Praxis und Labor als komplexe Information sehen, für sich einen Überblick der verfügbaren Technologien zu erlangen und geeignete Systeme zu identifizieren.

Prof. Dr.-Ing. Erwin Keeve

Infos zum Autor



### **Prof. Dr.-Ing. Erwin Keeve**

Prof. Keeve leitet das Fachgebiet Navigation und Robotik der Charité Universitätsmedizin Berlin sowie das Geschäftsfeld Medizintechnik des Fraunhofer-Instituts für Produktionsanlagen und Konstruktionstechnik. Er ist Gründungsgesellschafter der Joint-Venture-Unternehmen SiCAT GmbH & Co. KG und HiCAT GmbH sowie Mentor der Hochschulausgründungen NAVISWISS AG und SCOPIS GmbH. Er berät die Bundesregierung im Rahmen des nationalen Strategieprozesses „Innovationen in der Medizintechnik“ und forschte und lehrte u.a. an der Universitätsklinik Oslo und an der Harvard Medical School in Boston, USA.